

## Niederschrift

### Sitzung des Ortsbeirats Schröck (öffentlich)

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 22.08.2019  
**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Bürgerhaus (OG Gruppenraum 1), Schröcker Str. 29, 35043 Marburg

---

#### Anwesende

##### Reguläre Mitglieder

Uwe Heuser – Ortsvorsteher  
Christian Geske – stellvertr. Ortsvorsteher  
Martin Bodenbenner-Türich  
Dennis Gorski  
Jens Mengel-Vornhagen  
Karl Skott  
Jürgen Sprenger

#### Sonstige

Dr. Elisabeth Reetz – ausgeschiedene Schriftführerin

#### Gäste

- 7 Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils

#### Protokoll:

---

##### zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

---

OV Uwe Heuser begrüßt und eröffnet die Sitzung. Der OBR ist vollzählig und damit beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

---

##### zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.05.2019

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.05.2019 wird ohne weitere Anmerkungen genehmigt.

---

### zu 3 Verabschiedung eines Ortsbeiratsmitgliedes

---

Die bisherige Schriftführerin Dr. Elisabeth Reetz hat ihr Mandat im OBR zum 31.07.2019 aus privaten Gründen (Umzug nach NRW) niedergelegt. OV Uwe Heuser würdigt neben ihrem Engagement im Ortsbeirat ebenso ihren jahrzehntelang zurückreichenden großen Einsatz für Schröck. So war sie bspw. Schulleiternbeiratsvorsitzende und Initiatorin der BI gegen die in den späten 80er Jahren geplante Mülldeponie in der Arzbach. Elisabeth Reetz hat sich große Verdienste um den Stadtteil Schröck erworben und wird mit großem Dank aus dem OBR verabschiedet.

Zum 01.08.2019 in den OBR nachgerückt ist Karl Skott, der herzlich begrüßt wird.

---

### zu 4 Neuwahl eines Schriftführers

---

Jens Mengel-Vornhagen erklärt sich bereit, das vakante Amt des Schriftführers zu übernehmen. Er wird einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	1

---

### zu 5 Geschwindigkeitsbegrenzung Reutergasse (Bushaltestelle)

---

Aus der Bevölkerung erfährt der OV kontinuierliche, massive Beschwerden über die Verkehrssituation an der Hauptverkehrsachse Reutergasse / Zum Elisabethbrunnen (L3289). Aus beiden Fahrtrichtungen (nordwestlicher Ortseingang aus Marburg und südöstlicher Ortseingang aus Roßdorf) wird mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit in den Ort ein- und durchgefahren. Es handelt sich um eine Hauptverkehrsachse für Pendler, die - anhand der Nummernschilder erkennbar zum Teil weit herkommend, bspw. aus dem Vogelsbergkreis, oft in Eile - nach Marburg zur Arbeit oder zum Einkaufen, und abends in den Feierabend fahren. Mit dieser andauernden Problematik hat sich der OBR zuletzt in seiner Sitzung vom 09.11.2017 befasst (siehe Anlage 1).

An dieser Straße liegen zahlreiche Gefährdungspunkte, von Nordwest nach Südost:

- Querung Schulweg und Kindergartenweg im Bereich Zum Elisabethbrunnen / Am schwarzen Born / Minksweg (verkehrsberuhigt), dort auch soziale Einrichtung „Rettungsarche“ sowie Schulbushaltestelle
- Querung Kreuzung „Metzgers Kreuz“
- Schulbushaltestelle Reutergasse / Alter Weg / Alte Schulstraße
- Querung Reutergasse / Berger Weg / Roßdorfer Straße, dort Pilgerweg sowie Friedhof, dieser Bereich von besonderer Gefährlichkeit (kurz hinter Ortseingangsschild, breite Straße mit unübersichtlicher Verkehrssituation ist für Kinder und ältere Menschen nicht sicher zu überqueren)

Dieser gefährliche Zustand ist aus Sicht des OBR nicht länger hinnehmbar.

#### Beschluss:

Der OBR fordert eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der gesamten Länge der Ortsdurchfahrt im Bereich Reutergasse / Zum Elisabethbrunnen (L3289). Die Stadt Marburg wird gebeten, mit Hessen Mobil (vermutlich zuständig) in Kontakt zu treten und diese Geschwindigkeitsbeschränkung einzufordern.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

---

## zu 6 Geländer am Marienbach in der Straße „Auf dem Rück“

---

In der Straße „Auf dem Rück“ verläuft der Marienbach im Bereich der Flurstücke 84/5, 84/7, 103/1 und 105/5, siehe Anlage 2. Bereits zur Zeit der Dorferneuerung 2005-2013 wurde zugesichert, dass dort beidseitig ein stabiles und sicheres Metall-Geländer nach Art der während der DE verbauten Geländer (wie bspw. an „Metzgers Kreuzung“ in der Ortsmitte) angebracht werden sollte. Es wurde jedoch nur ein sehr einfaches und keinen Schutz gegen einen Sturz in den Graben des Marienbaches bietendes Holzgeländer gebaut. Dieses provisorische Geländer bietet keinen Schutz und ist auch nicht witterungsbeständig. Es birgt eher die Gefahr, dass Kinder glauben, sie könnten sich anlehnen, um dann erst recht abzustürzen, weil das morsche Geländer bricht.

### **Beschluss:**

Der OBR beantragt in der Straße „Auf dem Rück“ am Marienbach beidseitig ein sicheres und dauerhaftes Metall-Geländer nach gleicher Machart wie das Geländer an Metzgers Kreuzung (Ortsmitte) einzubauen und damit die Zusage aus der DE einzuhalten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

---

## zu 7 Mitteilungen und Kenntnisnahmen

---

- Wahlergebnisse bzw. Ernennungen Ortsgericht IV liegen vor: Vorsteherin: Frau Johanna Seelig; Schöffe: Herr Martin Böttner; Schöffe: Herr Wolfgang Lauer (alle aus Moischt)
- Bezüglich unserer Klage betreffend Busverbindung zwischen 07:00 h u. 08:32 h (OBR-Sitzung v. 02.05.2019) liegt eine Stellungnahme der Stadtwerke Consult v. 27.06.2019 vor. Es wird geprüft, ob für diese Zeit ein Fahrzeug zur Verfügung steht (s. Anlage 3). Der OV holt Informationen ein, was die Prüfung ergeben hat.
- In Anlehnung unseres Antrags vom 02.05.2019 zwecks Erneuerung zweier Aushangkästen wurde festgestellt, dass es sich beim Kasten am Elisabethbrunnen vermutlich nicht um einen öffentlichen Aushangkasten handelt. Dies gilt ebenso für den Aushangkasten an der Tausendfüßler Schule, der jedoch aufgrund seiner Wichtigkeit für den in diesem Bereich angewachsenen Ort (Neubaugebiete Blütenstraße und Vinzenterinnenweg) erhalten werden sollte.
- Bei der mehrfach durch Schmierereien verunstalteten Ruhebank am oberen Bergerweg („Rotes Feld“) wurden Bankklatten aus dunklerem Holz montiert.
- Auf dem Spielplatz an der Himbornstraße wird der Sitz der Schaukel gegen einen anderen ausgetauscht, der zweckmäßiger für Kleinkinder ist.
- Die Friedhofstoilette wurde inzwischen renoviert (Anstrich, höhere Schüssel, neues Waschbecken) und ist somit für ältere Mitmenschen besser nutzbar. Es fehlt weiterhin ein Haltegriff an der Toilette und ein frostsicherer Außenwasserhahn. Der OV hakt nach.
- Am Montag, dem 15.07.2019, fand die Besprechung bezüglich möglicher Nutzungen des BGH statt. Außer OBR-Mitgliedern waren auch Vertreter der derzeitigen Nutzer anwesend, um ihre Wünsche und Vorstellungen zu äußern. Im Hinblick auf die geringe Nutzung ist aus Sicht des OBR festzuhalten, dass viele denkbare Nutzungen verwehrt bleiben, da keine Barrierefreiheit besteht.
- Der Weg zwischen Himbornstraße und Zum Himmrich ist teils fertiggestellt. Die Arbeiten am verbleibenden Stück werden zeitnah ausgeführt.
- In der letzten Sitzung der „IKEK-Steuerungsgruppe“ am 15.08.2019 wurde erläutert, dass alle Bürgerhäuser der Außenstadtteile mit Beamern und ggf. Leinwänden ausgestattet werden sollen. Für das BGH Schröck spricht sich der OBR für eine mobile (statt fest installierte) Lösung aus, um flexiblere Einsatzmöglichkeiten vorzuhalten.
- Urlaub OV vom 16.09. bis 03.10.2019.

---

## zu 8 Verschiedenes

---

- Im Jugendraum an der Schule gibt es offenbar eine laufende Nutzung mit zwei Öffnungstagen pro Woche. Der OBR würde sich gerne von der Jugendförderung der Stadt Marburg über die Nutzung des Jugendraumes und das zugrundeliegende pädagogische Konzept informieren lassen.
- In der letzten Sitzung am 02.05.2019 wurde unter TOP 5 über die massiven Schäden durch Baumwurzeln in der Straße Bergblick gesprochen. Der OBR bat dringend um einen Ortstermin mit FD Tiefbau, UNB und Vertretern des OBR (zwei Mitglieder des OBR sind durch die Schäden als Anlieger massiv betroffen). Dieser Termin hat nicht stattgefunden. Stattdessen wurde offenbar DBM beauftragt, einige wenige Reparaturen vorzunehmen. Die erfolgten, minimalen Reparaturen können bestenfalls als „Alibi-Aktion“ und „Tropfen auf den heißen Stein“ bezeichnet werden. Von einer Ursachenbeseitigung kann keine Rede sein. Die Bäume wurden falsch ausgewählt und müssen ausgetauscht werden! Die Anwohner sind erbost und fühlen sich nicht ernst genommen, sie werden mit den Problemen allein gelassen. Der OBR erneuert die Forderung nach einem Ortstermin mit FD Tiefbau und UNB, am besten vor der nächsten OBR-Sitzung, um nach erfolgter Inaugenscheinnahme sogleich über Lösungen sprechen zu können.
- Der Feld- und Radweg „Wittelsberger Weg“ weist in Ortsnähe Schröck mehrere Gefahrenstellen durch einen hochstehenden Kanaldeckel sowie Schlaglöcher auf. Gleiches gilt für den Weg oberhalb „Auf dem Rück“ an der Ecke in Richtung „Kirchbäumchen“. Hier wäre dringend Abhilfe geboten. Neben der Kostenermittlung (DBM) wäre zu klären, aus welchem Budget die Ausbesserungen bezahlt werden können.
- Im Bereich verschiedener Feldwege (u.a. Arzbachweg, Uffelbachweg) sind nach Sturmschäden die Gräben nicht von den Ästen und Baumstämmen geräumt worden, so dass die Landwirte die Gräben nicht mähen und freihalten können. Für den bevorstehenden Herbst werden Probleme erwartet, sollten die Gräben nicht zeitnah geräumt werden.

Um 21:00 Uhr beendet OV Uwe Heuser die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Marburg, 22.08.2019

Uwe Heuser  
Ortsvorsteher

Jens Mengel-Vornhagen  
Schriftführer

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Marburg-Schröck	09.11.2017	3

Betrifft: **Verkehrslärm Reutergasse während des Berufsverkehrs**

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom  
Fachdienst
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Seit Jahren werden von Anliegern der Reutergasse (L 3289) nicht nur zu hohe Geschwindigkeiten, sondern auch in besonderem Maße eine massive Lärmbelastigung während des morgendlichen Berufsverkehrs ab ca. 06:00h beklagt.

Aus Richtung Roßdorf kommend fahren in einem konzentrierten Zeitrahmen weit mehr als 300 Kraftfahrzeuge in die Reutergasse, weiter durch den gesamten Ort Richtung Elisabethbrunnen.

Kürzlich durchgeführte Geschwindigkeitsmessungen durch die Ordnungsbehörde ergaben, dass auch noch ca. 100 m nach dem Ortseingangsschild überdurchschnittlich viele Fahrzeuge (weit mehr als 20%) teils erheblich zu schnell fahren.

Da bereits ab kurz nach dem Ortseingangsschild Wohnbebauung besteht, ist ab spätestens 06:00h für diese Anlieger an Ruhe nicht mehr zu denken. Besonders schlimm wirkt sich das in den Sommermonaten aus, wenn witterungs-/temperaturbedingt die Fenster zumindest gekippt bleiben müssen.

Mehrere bei der Sitzung anwesende Anlieger schilderten die Situation glaubhaft.

**Wir beantragen daher eine Lärmemissionsmessung /- berechnung durchzuführen mit dem Ziel, die zulässige Geschwindigkeit zumindest temporär zu begrenzen.**

Bis zur Durchführung und Auswertung der Messung/Berechnung wäre die Anbringung einer „Geschwindigkeitsanzeige“ ggf. nutzbringend.

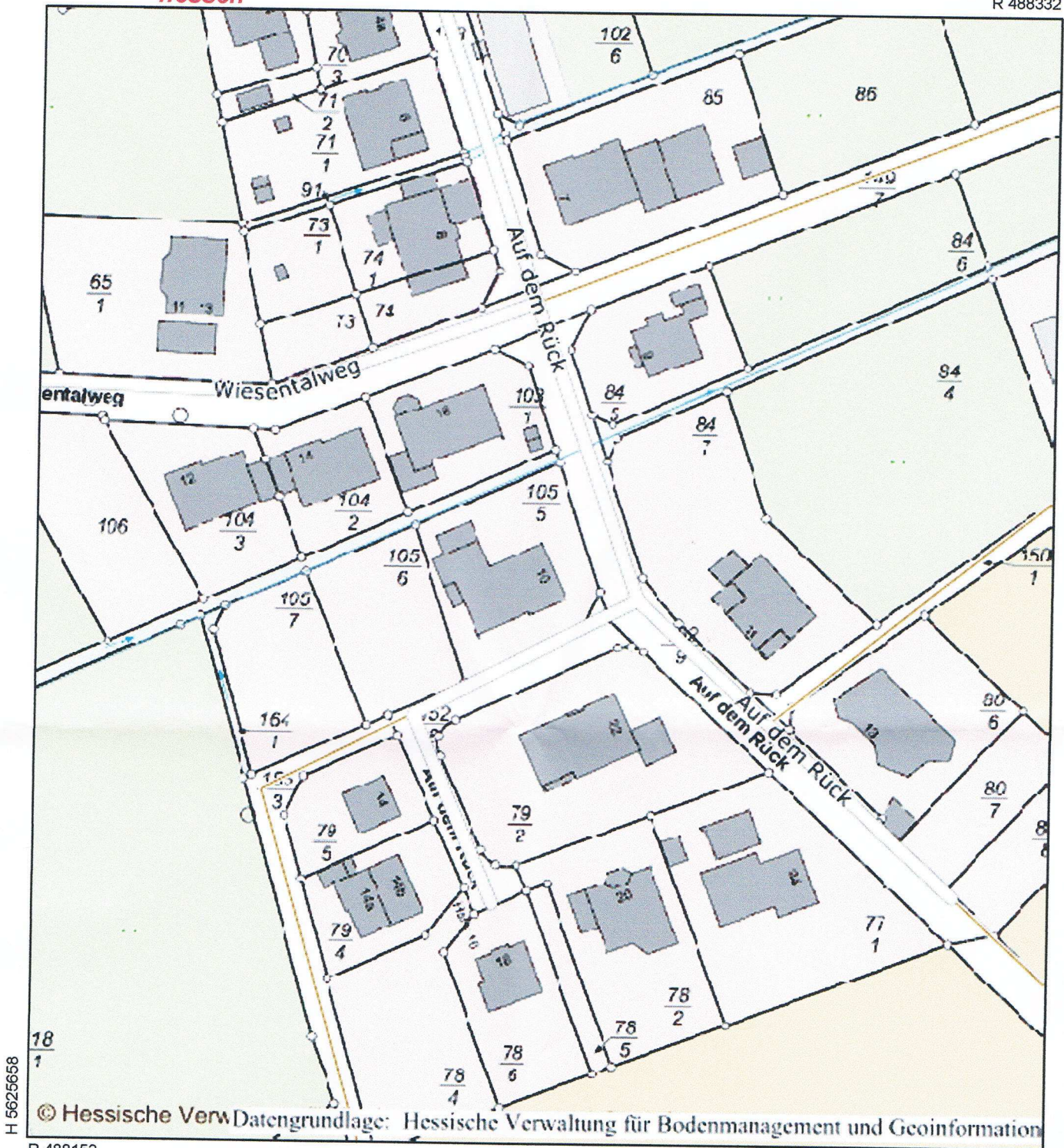
### Kopie

an den Magistrat

Fachdienst   33   zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

Uwe Heuser, Ortsvorsteher

Dr. Elisabeth Reetz, Schriftführerin



H 5625658

R 488153

Datum: 22.8.2019

Maßstab: 1 : 1000

Notiz:

Die Erstellung, die Nutzung sowie die Vervielfältigung des Ausdrucks ist nur unter Beachtung der Nutzungsbedingungen des/der jeweiligen Geodateninhaber/s erlaubt. Die Bedingungen sind den Eigenschaften der Geodatendienste (Metadaten) zu entnehmen.

**Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ortsbeirats Schröck v. 02.05.2019**

- Bezüglich der Busanbindung Richtung Marburg in den Morgenstunden treten massive Beschwerden aus der Bevölkerung auf.

Zwischen 07:00 h (Schulbus) und 08:32 h besteht keine Verbindung nach Marburg. Für Berufstätige, deren Arbeitszeit in der Zwischenzeit beginnt, ist dieser Zustand eine Zumutung.

Dafür fahren dann Linie 12 und Linie 80 in 8-minütigem Abstand um 09:28 h und 09:36 h ab Haltestelle „Am Schwarzen Born“. Um diese Uhrzeit wenig sinnvoll, zwei Busse fast parallel fahren zu lassen. Hier bedarf es dringend einer „Nachbesserung“.

**Stellungnahme:**

Der Stadtteil Schröck wird gemeinsam mit den Linie 12 des Stadtverkehrs Marburg und der Linie MR-80 des regionalen Nahverkehrsverbandes Marburg-Biedenkopf bedient. Beide Linien verkehren im 120-Minuten-Takt und sind so geplant, dass sich daraus pro Stunde eine Abfahrt in Richtung Südbahnhof ergibt. Aus dem Stadtteil Schröck wird mit Linie 12 die erste Fahrt um 5:19 Uhr und dann erst ab 9:28 Uhr bis 18:28 Uhr alle zwei Stunden eine Abfahrt Richtung Sonnenblick angeboten. Die Linie 80 bedient zwischen 6:00 Uhr und 8:30 Uhr einmal pro Stunden, jedoch ohne Taktfahrten; danach alle zwei Stunden mit einer Fahrt. Zwischen ca. 7:00 Uhr und ca. 8:30 Uhr besteht eine Lücke im Angebot.

Die o.g. Fahrplanlücke könnte mit einer zusätzlichen Fahrt in der Zeitlage 8:00 Uhr geschlossen werden, die Stadtwerke prüfen aktuell, ob zur geforderten Zeit ein Fahrzeug zur Bedienung des Stadtteils Schröck zur Verfügung steht. Zur Umsetzung bedarf es einer Bestellung der Leistung durch die Universitätsstadt Marburg.

Die beiden Abfahrten 9:28 Uhr (Linie 12) und 9:36 Uhr (Linie 80) verkehren um 8 Minuten versetzt, die Linie 12 endet an der Haltestelle Sonnenblick und die Linie 80 fährt weiter in Richtung Südbahnhof.

Consult/cr, 27.06.2019